

01 - Büro des Oberbürgermeisters  
Frau Klimmek

Datum:  
19.08.2020

## **Anfrage**

Beschließendes Gremium:

**Anfrage "Regenwassernutzung in Lüneburg" (Anfrage des Beigeordneten Blanck vom 19.08.2020 eing. am 19.08.2020 um 02:07 Uhr)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	27.08.2020	Rat der Hansestadt Lüneburg

### **Sachverhalt:**

s. beigefügte Anfrage des Beigeordneten Blanck vom 19.08.2020 eing. am 19.08.2020 um 02:07 Uhr

### **Beschlussvorschlag:**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Kosten (in €)**

a) für die Erarbeitung der Vorlage: s. Stellungnahme

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

**Anlage/n:**

Anfrage des Beigeordneten Blanck vom 19.08.2020 eing. am 19.08.2020 um 02:07 Uhr

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---



**Beigeordneter Ulrich Blanck**

Dahlenburger Landastr. 179a  
21337 Lüneburg

19. Juli 2020

Oberbürgermeister U. Mädge  
- Rathaus -

21335 Lüneburg

Anfrage zur Ratsitzung am 27.8.2020

## **Förderung der Nutzung von Regenwasser in Lüneburg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

Durch Klimaänderung und von Menschen verursachte Einflüsse sind Grund- und Oberflächenwasser weiterhin starken Belastungen ausgesetzt. Die Versiegelung von Flächen vermindert die natürliche Grundwasserneubildung, Schad- und Nährstoffeinträge wirken sich negativ auf die Grund- und Oberflächenwasserqualität aus. Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser erfordert auch einen bewussten Umgang mit Niederschlagswasser. Die Techniken und Produkte zur Nutzung von Regenwasser im Haushalt sind mittlerweile ausgereift. Ein technisches Regelwerk steht hierzu zur Verfügung. Laut Umweltbundesamt kann ein Vier-Personen-Haushalt pro Jahr circa 40 Kubikmeter Trinkwasser durch Regenwassernutzung ersetzen (bzw. 60 m<sup>3</sup>, wenn auch Wäsche gewaschen wird). Dies spart rund 160-200 Euro pro Jahr (bzw. 240-300 Euro pro Jahr, wenn für das genutzte Regenwasser keine Abwassergebühren erhoben werden). Die Anschaffungs- und Wartungskosten einer Regenwassernutzungsanlage sind – bei korrekter Installation und Handhabung – jedoch vergleichsweise hoch, circa 2.500 bis 5.000 Euro – je nach Eigenleistungsanteil und nach Größe des Speichers.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Welche Fördermöglichkeiten zur Errichtung von Anlagen zur Regenwassernutzung gibt es?
2. Hält die Verwaltung die Einführung eines kommunalen Förderprogramms für möglich und sinnvoll?
3. Können Anlagen zur Regenwassernutzung in Bebauungsplänen und Baugenehmigungen festgesetzt werden?

Mit freundlichen Grüßen